

Woher kommt die Beliebtheit der Kombination "Deutsch/Geschichte"?

Beitrag von „Lindbergh“ vom 19. Februar 2018 23:07

Sicherlich gibt es faule Schüler; eine schlechte Note grundsätzlich mit Faulheit zu begründen, halte ich jedoch für voreilig. Bei den Pflichtprüfungsfächern kann ich natürlich noch eher eine schlechte Note verstehen als bei Fächern, die man sich aussucht - man hätte ja statt Geschichte auch PoWi oder Religion/Ethik wählen können (In Hessen ist Erdkunde kein Pflichtfach in der gymnasialen Oberstufe, kann aber durch Zusatzkurse als Prüfungsfach gewählt werden). Dennoch muss man auch hier differenzieren. Ich erinnere mich noch daran, dass in der Englisch-Prüfung eine Mitschülerin aufgrund von Stress zusammenbrach. Es gibt Schüler, die mit Prüfungssituationen nur schwer zurechtkommen. Auch merken manche Schüler zu spät, dass Geschichte (oder Französisch oder Physik...) dann doch nicht so ihr Fach ist. Zuletzt kommt hinzu, dass die mündliche Prüfung in einem begrenzten Zeitrahmen stattfindet. Und wenn man dann ein Blackout hat oder feststellt, dass einem das konkrete Prüfungsthema doch nicht so ganz liegt, kommt u.U. ein schlechtes Prüfungsergebnis heraus, auch wenn man vorher stets zweistellige Ergebnisse erhielt und sich intensiv vorbereitete.